Haben Sie Aufbauung nöthig?

Wenn so, dann giebt es nichts besseres als wie Stegmaier

Porter.

Er ist ein köstliches Tonika, das nicht nur gut thut, sondern auch gut schmeckt. Wir brauen ihn speziell für Familiengebrauch und jede Flasche hat unsern Namen.

Stegmaier Brau Companie,

Scranton Telephone:
Bell, 456-R. Neues, 1533.

Ebert-Frey Photographic Studio,

421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb dem Studio gethan haben will, kann von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unbefriedigt unser Studio verlassen.

Um geneigten Zuspruch bittend
Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
303 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 680-5.

„Hotel Belmont,"

Lackawanna und Adams Avenues,

in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Kimmacher & Wenzel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Se. Majestät des Deutschen Kaisers.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepäße besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.09, 10.20, Vorm.; 1.10, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 1.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.10 Vor und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accommodation um 4.00 Nachmittags. Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens zu Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oeffentlicher Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Lake Park, Petersburg und Dunmore.

Eisen-Rohrplan für ärgerlichfließende Züge.
Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Scheriff's-Verkauf
—von—
Werthvollem Grundeigenthum,
—am—
Freitag, 24. März 1911.

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fieri Facias, Levari Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt von dem Common Pleas Gericht von Lackawanna County, an mich gerichtet, werde ich aussetzen zum öffentlichen Verkauf durch Versteigerung oder Ausruf an den höchst oder meist Bietenden, für Baar, in dem Gerichtsgebäude in der Stadt Scranton, Lackawanna County, am

Freitag, den 24. März,

A. D. 1911, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Lots, Stücke oder Parzellen Land, wie folgt:

No. 1.—All die nachfolgend beschriebene Lot oder Parzelle Land, gelegen und seiend in der Neunzehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania. Ist Lot No. 22 im Quadrat oder Block No. 19 und gelegen an einer Strasse genannt und bekannt als Prospekt Avenue, in der Neunzehnten Ward der vorbesagten Stadt, auf dem Stadtplan von Scranton, vorausständlich gehoerig registrirt und eingetragen; besagte Lot ist 40 Fusz in Tiefe. Ist dasselbe Eigenthum uebertragen durch John McGuire an John Manley durch Deed datirt den 9. April 1888 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 50, auf Seite 257, etc. Und ist ferner dasselbe Eigenthum uebertragen durch John J. Manley und Sarah Manley an George H. Rice, durch Deed datirt den 25. Juni 1903, eingetragen in der Recorders Office von Lackawanna County im Deedbuch No. 190, Seite 305; und ist ferner dasselbe Eigenthum, verkauft fuer Steuern von den Commissauren von Lackawanna County an John J. Manley durch Deed datirt den 26. Januar 1903 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 203, Seite 150, etc., welches Eigenthum durch verschiedene Uebertragungen an George H. Rice gelangte. Alles verbessert, mit einem zweistoeckigen Wohnhaus. Kohlen und Mineralien reservirt.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Anna K. Sanderson gegen George H. Rice, mit Nachricht an Walter Katewski, terre tenant. Schuld $6,400. Interessen vom 17. Februar 1911. Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 617, September Termin 1909. Pluris Fi. Fa. zum Maerz Termin 1911.

SANDERSON, Anwalt.

Ferner:

No. 2.—All jene gewisse Lot oder Parzelle Land, gelegen in der Achtzehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist bekannt und gesehen auchet auf Kartenmann's Karte von Sued Hyde Park als Lot No. 25 im Block No. 32, und ist 48 Fuez breit in Front an Fourth Avenue und etwa 100 Fuss in Tiefe im hinten Winkel mit besagten Straszen zu einem Punkte, sei dasselbe mehr oder weniger; und ist das Land uebertragen durch W. W. Baylor an William Mittleman durch Deed datirt den 19. September 1907, und eingetragen im Deedbch No. 226, Seite 45, etc. Alles verbessert, mit einem doppelten zweistoeckigen Miethshause und einem zweistoeckigen hoelzernen Gebaeude darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der New Schiller Building and Loan Association gegen William Mittleman. Schuld $8,053.75. Interessen vom 18. Juni 1909. Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 645. September Termin 1909. Alias Fi. Fa. zum Maerz Termin 1911.

STOKES, Anwalt.

Ferner:

No. 3.—All jene zwei gewissen Striche oder Parzellen Land, gelegen in dem Borough Dunmore, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich:

Das erste davon, anfangend an der suedlichen Ecke der Einmuendung von Clay Avenue und Grove Strasze, dann in suedwestlicher Richtung entlang Clay Avenue 101 Fusz und 4 Zoll, mehr oder weniger, zu dem Land von Charles Skeoch, dann im rechten Winkel mit Clay Avenue entlang dem besagten Skeoch Land und anderen Land des besagten Frank W. Filer (besagtes anderes Land ist der zweite hierin beschriebene Strich) 115 Fuss und 6 Zoll, mehr oder weniger, zu dem Land des James J. Donahoe, dann im rechten Winket mit besagter letztgenannter Richtung und entlang dem besagten James J. Donahoe Land 101 Fusz und 6 Zoll, mehr oder weniger, zur Grove Strasze, dann in nordwestlicher Richtung entlang besagter Grove Strasze 115 Fuss und 6 Zoll, mehr oder weniger, zum Anfangsplatze. Ist ein Theil von Lots No. 30, 31 und 32, wie verzeichnet auf der Karte der D. Coughlin Vermessung, gemacht durch George Filer am 18. Maerz 1873. Ist begrenzt an der nordwestlichen Seite von Clay Avenue, an der suedwestlichen Seite von verbesagtem Land des Charles Skeoch und anderem Land des besagten Frank W. Filer, an der suedoestlichen Seite von Land des James J. Donahoe und anderem Land des besagten Frank W. Filer und an der nordoestlichen Seite von Grove Strasze.

Das zweite davon anfangend an der Einmuendung der hinteren Linie des besagten James J. Donahoe mit der Alley zwischen Clay Avenue und Webster Avenue, suedlich von Grove Strasze laufend, dann entlang besagter Alley in suedwestlicher Richtung 36 Fusz, mehr oder weniger, zu Land des Charles Miller, dann im rechten Winkel mit letztgenannter Richtung und entlang besagtem Miller Land 56 Fusz und 3 Zoll, mehr oder weniger, zu dem vorbesagten Land des Charles Skeoch, dann in nordoestlicher Richtung entlang besagten Skeoch's Land 36 Fusz, mehr oder weniger, zu anderen Land des Frank W. Filer (dem ersten hierin beschriebenen Strich), und dann im rechten Winkel mit der letztgenannten Richtung und in suedoestlicher Richtung entlang anderem Land des Frank W. Filer und entlang der hinteren Linie des vorbesagten Landes von James J. Donahoe 56 Fusz und 3 Zoll, mehr oder weniger, zum Anfangsstrze. Ist ein Theil von Lots No. 31 und 32, wie ausgelegt bei der vorbesagten Vermessung gemacht von D. Coughlan fuer George Filer am 18. Maerz 1873. Alles verbessert, mit einem zweistoeckigen hoelzernen Wohnhause und Auszengebaeuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Equitable Trust Company gegen Agnes Filer und Frank W. Filer. Schuld $2,178.67. Interessen vom 14 Februar 1911. Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 526, Maerz Termin 1911.

REYNOLDS & BUNNELL, Anwaelte.

Ferner:

No. 4.—All die nachfolgend beschriebene Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen und seiend in der Dreizehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Dieselbe liegt an der oestlichen Seite von Monsey Avenue und ist Theil von Lots No. 2 und 3 im Quadrat oder Block No. 123, auf dem Plane von Meyleri's Addition zur Stadt Scranton und Green Ridge, eingetragen in Luzerne County im Deedbuch No. 146, Seite 100, etc. Anfangend an einem Punkte an besagter Monsey Avenue, 34 Fusz entfernt von der Theilungslinie zwischen Lots 3 und 4, dann oestlich und parallel mit New York Strasze, 36 Fusz, dann suedlich, entlang der Linie von Land des George Westcott und parallel mit Monsey Avenue 36 Fusz, dann westlich und parallel mit New York Strasze 36 Fusz zur Monsey Avenue und dann noerdlich entlang besagter Monsey Avenue 36 Fusz zum Anfangsplatze. Mit dem Vorbehalten zum Gebrauch von zehn Fusz an Monsey Avenue fuer Veranda oder fuer Hof, aber nicht das Recht zur Errichtung von Gebaeuden darauf. Kohlen und Mineralien reservirt. Ist dasselbe Eigenthum uebertragen durch Anastasia Curnan an Herbert H. Hewett durch Deed datirt den 1. Mai 1906 und eingetragen im Lackawanna County im Deedbuch No. 216, Seite 375. Verbessert mit einem einfachen hoelzernen Wohnhause. No. 1414 Monsey Avenue, und doppelten zweistoeckigen hoelzernen Wohnhause und einer einstoeckigen hoelzernen Scheune.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Thomas M. Reese gegen Mary S. Johnson und Edward Johnson. Schuld $1,100. Interessen vom 12. Januar 1911, Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 378, Januar Termin 1911. Lev. Fa. zum Maerz Termin 1911.

OWENS, Anwalt.

Ferner:

No. 10.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf all jene gewisse Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Zweiten Ward des Borough Archbald, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Punkte 48 Fusz suedlich von der Ecke von Salem Strasze, einer oeffentlichen Strasze, und Land der Susan O'Horo, dann in westlicher Richtung laufend 64 Fusz zu einer Ecke von Pine Strasze, dann suedlich 36 Fusz und 4 Zoll zu einer Ecke, dann in oestlicher Richtung 67 Fusz zu der Ecke einer oeffentlichen Strasze, parallel mit der Delaware, und Hudson Eisenbahn laufend, dann in noerdlicher Richtung 35 Fusz und 4 Zoll zum Anfangsplatze. Alles verbessert, mit einem zweistoeckigen hoelzernen Gebaeude, als lizensirtes Hotel benutzt.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der New Schiller Building and Loan Association gegen Bridget Murphy und Thomas Murphy. Schuld $4,000. Interessen vom 1. Maerz 1911. Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 581, Maerz Termin 1911. Fi. Fa. zum Maerz Termin 1911.

STOKES, Anwalt.

Ferner:

No. 11.—All die nachfolgend beschriebene Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen an der suedlichen Ecke von Jefferson Avenue und Vine Strasze in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania. Ist das Ganze von Lot No. 24 und zehn Fusz von Lot 23 im Block No. 108 auf dem Plane von Scranton. Besagte Lot ist 50 Fusz in Front an besagter Jefferson Avenue, rechtwinklig in Form und 150 Fusz in Tiefe entlang Vine Strasze zu einer Alley; mit dem Privilegium zum Gebrauch von zehn Fusz an der Vorderlinie besagter Lot und zehn Fusz an der Seite von Lot No. 24 an Vine Strasze fuer Hof, Veranda, Kellerweg, Vorfenster, etc. Alle Kohlen und Mineralien reservirt. Verbessert mit einem einfachen hoelzernen zweistoeckigen Wohnhause.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Pennsylvania Trust Company gegen Annette Reynolds, Verklagte, und James B. Connelly, terre tenant. Schuld $13,572.92. Interessen vom 15. Januar 1911, Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 907, Januar Termin 1911. Lev. Fa. zum Maerz Termin 1911.

MUMFORD & BUNNELL, Anwaelte.

Ferner:

No. 12.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf all jene gewisse Lot, Strecke oder Parzelle Land in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist Lot No. 23 im Quadrat oder Block No. 6 und gelegen an der Ecke von Delaware Avenue und Monsey Avenue, auf dem Plane von Dickson's Addition zur besagten Stadt, genannt und bekannt als Green Ridge. Besagte Lot ist 60 Fusz in Front, und hinten 172 Fusz in Tiefe; die besagte Vermessung beginnt zehn Fusz innerhalb des Seitenwegses vorne und an der Seite, mit dem Recht zum Gebrauch von zehn Fusz an Delaware und Monsey Avenue fuer Kellerweg, Veranda, Gestraeuche oder Treppe, aber ohne das Recht zur Errichtung von Gebaeuden darauf. Kohlen und Mineralien reservirt, wie in der Heirhefolge der Uebertragungen. Alles verbessert, mit vier zweistoeckigen hoelzernen Gebaeuden, als Wohnhaueser benutzt, und Auszengebaeuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Adella C. Bush, G. Albert Bush gegen Maggie C. Colcher. Schuld $3,600. Interessen vom 1. November 1909. Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 531, Maerz Termin 1911. Fi. Fa. zum Maerz Termin 1911.

STARK, ANWALT.

Ferner:

No. 13.—All jene gewisse Lot oder Parzelle Land, gelegen in der Fuenften Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, beschrieben gemaesz einer Vermessung desselbem gemacht durch J. L. Lawrence, Vegmesser, datirt den 20. September 1889, wie folgt: Anfangend an einem Punkte an der nordwestlichen Seite von Sechzehnter Strasze, in einer Entfernung von 170 Fusz nordwestlich von der nordoestlichen Seite von Luzerne Strasze, enthaltend in Front oder Breite an besagter Sechzehnter Strasze 50 Fusz und sich erstreckend in dieser Breite in Laenge oder Tiefe, im rechten Winkel mit besagter Sechzehnter Strasze, 150 Fusz. Ist dasselbe Eigenthum, uebertragen durch Deed von E. F. Chamberlain et. ux., an Mary Bolton, eingetragen in der Office zur Eintragung von Deeds und Mortgages in und fuer besagten Lackawanna County im Deedbuch No. 7, Seite 145, et. seq. Verbessert, mit einem hoelzernen Wohnhause und Auszengebaeuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von A. H. Bortree, zum Gebrauch von Bina Bolton, gegen James Bolton, Administrator der verst. Mary Bolton. Schuld $1,424.67. Interessen vom 17. Oktober 1910, Anwaltgebuehren und Kosten. Judgment No. 331, November Termin 1907. Lev. Fa. zum Maerz Termin 1911.

A. D. DEAN, W. L. HILL, Anwaelte.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baarzahlung verkauft.

P. F. Connor, Scheriff

Scheriffsamt, Scranton, Pa., Donnerstag, den 23. Februar 1911.

Familiendrama in Dresden.

Ein blutiges Familiendrama hat sich in der Pfotenhauerstraße 1 zu Dresden abgespielt. Der dort wohnhafte Materialverwalter Käpf erschoß in den Morgenstunden seinen 15 Jahre alten Sohn, einen Musikerlehrling, und verübte dann Selbstmord. Das Motiv ist in Eifersucht zu suchen. Die seit neun Jahren von ihrem Mann getrennt lebende Frau Kämpf hatte mit einem Arbeiter ein Liebesverhältnis angeknüpft. Die Eheleute versöhnten sich jetzt wieder, doch weigerte sich die Frau, von ihrem Geliebten zu lassen, und gewährte ihm nach wie vor Unterkunft in der Wohnung. Aus Eifersucht und Verzweiflung führte der 50 Jahre alte Kämpf schließlich die That aus, während sich Frau Kämpf und ihr Geliebter in der Wohnung befanden.

Wenn mein ganzes Leben darin besteht, daß ich mit dem Lichte, das in mir ist, leuchten soll, das heißt, wenn mein Leben aus dem Lichte besteht, so ist mein Tod mir nicht nur nichts Schreckliches, sondern etwas Freudiges, denn jeder von uns verdunkelt jenes Licht, das er trägt, durch seine Persönlichkeit. Und der physische Tod ist oft dem Lichte, in dem das Leben konzentriert ist, förderlich.

Tolstoi.

* * *

Irren kann durch falsches Ziel das Streben nur durch zu viel und durch zu wenig Stärke.

Dante.

Ein Hungerkünstler.

Ein dänischer Student, der es als solcher zur höchsten Vollendung gebracht hat.

Es gibt Studenten und andere junge Leute in Dänemark, die nach dem System des Arztes Dr. Hindhede für einen unglaublich billigen Preis ihren Bedarf an Essen und Trinken bestreiten. Alle bisherigen Rekorde scheint aber ein junger Student geschlagen zu haben, der in der letzten Sitzung einer medizinischen Gesellschaft in Kopenhagen von Professor Faber den Aerzten vorgestellt wurde. Der junge Mann hat nachweislich, nach dem streng durchgeführten „System Hindhede", in den letzten zwei Jahren täglich nicht mehr als 15 bis 20 Oere (18 bis 24 Heller) für sein gesammtes Essen und Trinken verausgabt! Ein an jener Sitzung theilnehmender Mediziner behauptete, daß der junge Mann entschieden krank sein oder doch Symptome der Unterernährung aufweisen müsse. Dagegen protestirten aber sowohl Professor Faber als auch der Student auf das lebhafteste. Eine Untersuchung ergab thatsächlich, daß sich der junge „Lebenskünstler" einer vorzüglichen Gesundheit erfreut. Der sparsame Herr Studiosus ist 22 Jahre alt, Jüte, und stellt von vornherein nur sehr geringe Ansprüche an die materiellen Güter des Lebens. Er fing schon vor drei Jahren an, die Theorien des Dr. Hindhede in die Praxis umzusetzen; aber erst nach einem Jahr gelang es ihm, das Minimum der täglichen Kosten für Essen und Trinken, durchschnittlich etwa 24 Heller, zu erreichen. Dies Minimum wurde seitdem beibehalten. Woraus die Beköstigung bestand? Sehr einfach: aus Milch, Pflanzenfett, Grütze, Brot und Morrüben. Von einem Wechsel der Kost konnte natürlich nur äußerst selten die Rede sein. Nichtsdestoweniger will sich der junge Mann ganz ausgezeichnet dabei befunden haben; ja, er behauptet sogar, daß er sich niemals früher in seinem Leben so frisch und froh fühlte wie seit der strengen Durchführung des „Systems Dr. Hindhede". Nur war es ihm im Winter zuweilen nicht ganz leicht, bei der primitiven Beköstigung die nöthige Wärme zu behalten. Bei strenger Kälte wurde deshalb ausnahmsweise das Budget um 2—3 Oere erhöht; dieser Betrag wurde für Thee verwendet. Vielleicht wird der junge dänische Student bei der in Deutschland herrschenden Fleischnoth Leute finden, die nicht abgeneigt sind, dasselbe „System" zu befolgen.

Unser Zuckerverbrauch.

Mehr Zucker wird in den Vereinigten Staaten verbraucht, als in irgend einem anderen Lande der Erde: über sieben Milliarden Pfund jährlich, so daß auf den Kopf der Bevölkerung 81½ Pfund entfallen. In England werden allerdings 86 Pfund Zucker pro Kopf der Bevölkerung verbraucht, allein der Gesamtverbrauch ist geringer. Dann kommt Dänemark mit 77¾ Pfund pro Kopf, und in ziemlich weitem Abstande die Schweiz mit 64, Schweden mit 54, und Deutschland und Holland mit je 43½ Pfund. Stehen wir übrigens im Verbrauche pro Kopf erst an zweiter Stelle, so sind wir doch im Gesamtverbrauche mit unseren sieben Milliarden Pfund die allerersten, denn England kommt mit seinen vier Milliarden erst hinter uns, dann schließt sich erst mit etwa drei Milliarden Pfund Deutschland an. Nur ein Viertel des von uns verzehrten süßen Stoffes wird im Lande selbst erzeugt; ein weiteres Viertel kommt von unseren Inseln und der gesamte übrige Theil, also die Hälfte, kommt aus dem Ausland. Die Inlandproduktion beläuft sich auf eindreiviertel Milliarden Pfund, wovon rund eine Milliarde Rübenzucker ist, während drei Viertel Milliarden Pfund aus Zuckerrohr hergestellt werden.

Erdrutsch in der Rheinpfalz.

Im Weinort Zell und Umgebung, in der Zeller Landstraße und am Niefernheimer Weg ist, ähnlich wie im Moselgebiet, ein Erdrutsch im Gange. Das Rebgelände ist in ständiger Bewegung. Die Erdrisse sind so groß, daß sie Menschen aufnehmen können. Rebpfähle und schwere Steine werden durch die Bewegung des Erdreichs in weitem Bogen fortgeschleudert. Der Ort bildet ein Bild der Verwüstung. Neben tiefen Schluchten thürmt sich das Erdreich kegelförmig auf. Der Schaden ist sehr groß. Die Wege und Straßen in der Umgebung müssen gesperrt werden.

Belohnte Ehrlichkeit.

Ehrlichkeit währt am längsten und findet immer ihren Lohn, wenn er auch oft nur in dem eigenen Bewußtsein beruht, ehrlich gewesen zu sein. John J. Murphy, ein Heizer der Milwaukee Bahn, fand in La Crosse, Wis., ein Packet der Wells Fargo Expreßgesellschaft, in dem sich $7,000 in Kassenscheinen befanden. Pflichtschuldig gab er das Packet bei der Gesellschaft ab und empfing von dieser zur Belohnung $100 in Gold ausgezahlt.

Dichter als Rechenkünstler.

Die Berechnung seines künftigen Reichthums erwies sich jedoch als ein Irrthum.

Gegen Ende des Jahres 1861 wurde Baudelaire, der große französische Dichter, von dem sehnlichen Verlangen ergriffen, in sein regelloses Leben ein bischen Ordnung zu bringen: er hatte endlich genug von der Zigeunerwirthschaft, dem ewigen Schuldenmachen und den möblirten Zimmern. Und er beschloß, sein Talent zu finanzieren. Der „Mercure de France" veröffentlicht jetzt das Faksimile der Notizbuchseiten, auf welchen der Dichter seine guten Absichten genau verzeichnet hat. Auf der ersten Seite steht eine Rentabilitätsberechnung; der Poet berechnet genau nach Frank und Centimes, was ihm gewisse Arbeiten, die er noch im Kopfe hat, einbringen müssen: „Ein Buch schreiben, drei Werke umarbeiten, ein Drama machen, mein Herz blosgelegt, Romane: zusammen 160 Blatt oder 2500 Seiten; 365 Tage, 7 Seiten pro Tag. Zu 250 Frank das Blatt macht 40,000 Frank in einem Jahre." Da sich Baudelaire auf Grund dieser Berechnung als reichen Mann betrachtete, stellte er sofort eine Liste der Stiche (er war ein passionirter Sammler von Kupferstichen und Stahlstichen) auf, die er sich für das viele Geld kaufen könnte. Aber er träumte noch von anderem Glück: „Das Heil liegt in der Erfassung des richtigen Augenblicks. Das Heil ist das Geld, der Ruhm, das Leben Jeannes." Jeanne war seine Geliebte. Der Dichter sprach sich dann mit einigen schönen Maximen Muth zu: „Der größte der Menschen sein. Es sich jeden Augenblick sagen können, Stoff haben bedeutet Geld haben." Und nun setzte er die Tage fest, an denen er viel Geld haben, und die Summen, die er dann haben würde: „Am 15. August 1865 werde ich 108,000 Frank haben." Um zu diesem Ziele zu gelangen, mußte er aber Energie anwenden; hier das Rezept dazu: Beten, Mäßigkeit, Geist, Arbeit, Enthaltsamkeit in der Liebe, Gebet sofort nach vor der Toilette und Arbeit auch noch vor der Toilette. Auf einer anderen Seite, die in zwei Spalten getheilt ist, stellt er die guten Freunde und die Kanaillen gegenüber: die Kanaillen sind alle Verleger und alle Zeitungsherausgeber. Aber diese ganze Lebensordnung und diese ganze Gewinnberechnung nützte nichts: am 15. August 1865 hatte Baudelaire keine 108,000 Frank und überhaupt kein Geld.

Unser Zuckerverbrauch.

Mehr Zucker wird in den Vereinigten Staaten verbraucht, als in irgend einem anderen Lande der Erde: über sieben Milliarden Pfund jährlich, so daß auf den Kopf der Bevölkerung 81½ Pfund entfallen. In England werden allerdings 86 Pfund Zucker pro Kopf der Bevölkerung verbraucht, allein der Gesamtverbrauch ist geringer. Dann kommt Dänemark mit 77¾ Pfund pro Kopf, und in ziemlich weitem Abstande die Schweiz mit 64, Schweden mit 54, und Deutschland und Holland mit je 43½ Pfund. Stehen wir übrigens im Verbrauche pro Kopf erst an zweiter Stelle, so sind wir doch im Gesamtverbrauche mit unseren sieben Milliarden Pfund die allerersten, denn England kommt mit seinen vier Milliarden erst hinter uns, dann schließt sich erst mit etwa drei Milliarden Pfund Deutschland an. Nur ein Viertel des von uns verzehrten süßen Stoffes wird im Lande selbst erzeugt; ein weiteres Viertel kommt von unseren Inseln und der gesamte übrige Theil, also die Hälfte, kommt aus dem Ausland. Die Inlandproduktion beläuft sich auf eindreiviertel Milliarden Pfund, wovon rund eine Milliarde Rübenzucker ist, während drei Viertel Milliarden Pfund aus Zuckerrohr hergestellt werden.

Eine feine
Taschenuhr oder Diamant

macht eine künstlerische Einfassung, den Träger verschönernd.

Probirt unsere schönen Termine:
$25.00—$1.00 die Woche.
$50.00—$1.00 die Woche.
$100.00—$2.00 die Woche.

Wir bezahlen 7 Jahrgeld innerhalb einem Kreise von 25 Meilen für einen Kunden, der einen Ankauf von $10 oder darüber macht. Baar oder Kredit.

Bee Hive Jewelry Co.,
417 Spruce Straße.
Offen Samstag Abend.

Versäumet nicht
Gebrüder Kramer's Ende der Saison Verkauf
von
Feiner Kleidung,
Schuhen und Hüten.
Die Preise sind innerhalb dem Bereiche von Jedermann.
KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft, Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Zenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeldopf.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Händler in
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Eine Blüthe des Bureaukratismus.

Unter der Spitzmarke „Der Gipfel der Sparsamkeit" theilt der Duisburger „Generalanzeiger" eine köstliche Blüthe des Bureaukratismus mit. Bei einem größeren Postamte sei die Bestimmung getroffen, daß die Beamten, die Blaustifte geliefert erhalten, die nicht mehr verwendbaren Stümpfe abzulisten haben. Es wurde nun kürzlich ein Beamter von diesem Amte nach einem anderen Orte versetzt. Er vergaß die Ablieferung seines völlig werthlosen Blaustumpfes. Bald darauf wurde er durch sein früheres Amt aufgefordert, unverzüglich den Blaustumpf einzusenden. Da er diesen nicht mehr beibringen konnte und weitere Unannehmlichkeiten vermeiden wollte, schnitt er einen Stumpf von einem anderen Blaustumpf ab und sandte ihn gut verpackt und versiegelt an sein früheres Amt ab, wo der Stumpf dann vernichtet wurde. Wahrscheinlich hat das Ganze mehr gekostet, als der Beamte in einem Jahr an Blaustiften verbrauchen konnte.

Hutnadeln für Männer.

Während hierzulande die allerdings recht gefährlichen Spieße, mit denen unsere Damen ihre riesigen Kopfbedeckungen auf der Frisur festhalten, von den Vertretern des starken Geschlechts sehr energisch angefeindet werden, soll es in Wales Herren geben, denen das Verständniß für den eminet praktischen Werth der Hutnadel derart aufgegangen ist, daß sie sich selber ihrer bedienen. Die einem hervorragenden Staatsmann nachgeahmte Manier, das Haar vier Zentimeter lang über die Ohren und sechs Zentimeter lang in den Nacken fallen zu lassen, hat in dem Lande der Walliser bereits solche Verbreitung gefunden, daß einzelne stolze Besitzer besonders üppiger Haarschöpfe zur weiblichen Hutnadel greifen mußten, um neckische Winde an der Entführung ihrer Hüte zu hindern. Der erste Träger von richtigen Damenhutnadeln ist ein begeisterter Anhänger des Mähnenkults in Treherbert in Glamorganshire. Sein kühnes Beispiel hat bald Nachahmung gefunden.

— Sparsam. Zuschauer (beim Brande): „Was ist denn das? Die Feuerspritze funktionirt ja gar nicht recht, und der Schlauch ist an unzähligen Stellen geplatzt! Hat die Gemeinde denn nicht kürzlich eine neue Spritze angeschafft?" — Feuerwehrmann (grob): „Das wohl; — aber glauben S', die theuere, neue Spritz' gebrauchen wir gleich für jede lumpige Scheune die im Dorf abbrennt?"